

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 7 (1999)
Heft: 4

Rubrik: Psuech bim Naachber : d zürcher z Zuug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PSUECH BIM NAACHBER

D zürcher z Zuug

Ich wett dää zürcher gsee, wo na nie z Zuug gsii isch und deet nöd öppis vo däre schtadt irem schpezielle cachet z gschpüüren überchoo hett. Uf der andere siite glaub i nöd, das es mänge zürcher git, wo si wüür zuetroue deete de cicerone z schpile. Mänge kânt vo dëm «nette» shtedtli – als «neat» hät s en änglische botschafter im 17. jaarhundert bezäichnet – nöd mee weder d kirschtuurte. Zum siini kântnis vo de naachber-schtadt z verbessere isch am achtezwänzgishten augschte en oordli groosses kontingânt vo de gruppe Züri uf Zuug gräist. De räge händ z Zürcher grad mitpraacht. aber öppis bessers hät me bi dëm stägeli uuf shtägeli aab vom sumerwätter 1999 ja nöd chöne erwaarte; ämel hät s gäg der aabig uuftaa, und di psunderbaar landschaft vom zugersee isch dänn doch na zur gältig choo.

Z Zuug hät is öise presidânt, de Jürg Bleiker, siin zuger kolleeg, de Beat Dittli, und öise tagesobme, de Carl Bossard, vorgschtelt. De Carl B. isch de növvö vom Hans Bossard, wo all mundartfründ als kompetänte repräsentant vom zugerische kâned. Das liit offebaar i de familie. Wien em unggle di lokale dialäktprobleem vertrout gsii sind, cha me hüt na imenen artikel von em naaläse, won er 1946 für d ziitschrift «Heimatschutz» – voorlöffier von öisem «Forum» – gschribe hät. Deet schtaat

«die alte Zuger Mundart ist im Verschwinden begriffen», was ja ä käs wunder sig, will doch di iihäimische immer mee zunere minderhät wöördid und Zuug uf em träffpunkt vo drüü dialäktgebiete liggi, em freiämtische, em zürcherische und em schwyzerische. Öppis vom sältenen alte shtadtdialäkt händ d gescht us Züri tank em Carl Bossard doch na z ghöören überchoo; er hät epaar müschterli voorgläse, wo sich dänn di ganz gschaar im gootische saal vom historische raathuus versammelt ghaa hät. De linguischt Beat Dittli hät deet «ad oculos» demonschtriert, wie sich im kantoon Zuug d dialäktgränze chrüüzed und überschniided.

Wänn i all di schöne giböi und maalerische plätzli i der altschtadt, wo mer is deet zäiget hät, wett beschriibe, gäb s druus en proschpakt für Zuug; ich wett aber nöd de tourismus-fachlüüten am oort is s züüg pfusche. Das au s modörn Zuug öppis z büüte hät, isch dänn zum abschluss vo öiser shtadtwanderig fürechoo. Im Casino hämer chöne gsee, wie d zuger ihres alt und ihres nöi theaater under äim tach veräint händ, und deet sind au d liebhaber vo de kirschtuurte uf iri rächnig choo. Bim imbiss hät öise presidânt öisne zuger betröier und em zürcher organisaator vo dären exkursion, em Ernscht Knobel, hërzli tanket.

LE PROMENEUR

Zur Beachtung für die Mitglieder des Vereins Schweizerdeutsch, die nicht einer Regionalgruppe angehören:

Der Jahresbeitrag für 1999/2000 wurde am Jahresbott vom 15. April 1999 auf Fr. 30.– festgesetzt.

Vielen Dank für prompte Bezahlung!